

Marathon-Versuch im Maislabyrinth

LEICHTATHLETIK Lauffreunde Bönen nehmen an besonderer Veranstaltung in Coesfeld teil

Bönen – Man muss schon etwas verrückt sein, um sich einem Lauf wie diesem anzuschließen: ein Marathon in einem Maislabyrinth.

Der Lidoma ist eine Marathon-Laufreihe, die 2011 vom gebürtigen Dortmundener Frank Pachura ins Leben gerufen wurde und seither mindestens einmal jährlich von Kerstin und Frank Pachura im Umkreis von Dortmund stattfindet.

Dieses Jahr etwas ganz verrücktes: Nachdem Cornys Maisfeldlabyrinth für die Besucher geschlossen und für die Laufveranstaltung vorbereitet worden war, fiel der Startschuss für 80 Läufer, die sich aus ganz NRW auf den Weg nach Coesfeld gemacht hatten. Vor der Brust hatten sie 46 Runden über 920 Meter und 68 Abbiegungen pro Runde, um auf die Marathon Distanz von 42,195 Kilometer zu kommen. Damit sich niemand verirrt, wurde die 920-Meter-Runde im Maislabyrinth abgesteckt.

Auch dieses Jahr war wieder ein Quartett der Lauffreunde Bönen unter den Teilnehmern.

„Bei der Anreise am Abend hatten wir alle noch den Anspruch, einen Marathon zu absolvieren. Das mussten wir nach den ersten Runden revidieren, da wir die anspruchsvolle Strecke und deren Bedingungen unterschätzt hatten. Auf dem teilweise glatten und sehr unebenen Boden im Maislabyrinth war es nicht einfach zu laufen. Erschwert wurde dieses bei Einbruch der Dunkelheit. Mit



Ein Quartett der Lauffreunde Bönen war beim Marathon im Maisfeldlabyrinth in Coesfeld am Start.

FOTO: BUCHHOLZ



Bönerer Staffel beim Halbmarathon in Hilstrup: Jonas Behrend (links) und Tott G. Willingmann.

FOTO: WILLINGMANN

führte über 5,4 Kilometer rund um die Schalker Arena. In 27:47 Minuten wurde Buchholz 42. der AK M40.

Zwei weitere Lauffreunde starteten beim 11. Halbmarathon-Staffellauf des TuS Hilstrup: Jonas Behrend und Tott G. Willingmann. Letzterer berichtet: „Vor fünf Jahren hatten mein Freund Mike Behrend und ich zum ersten Mal an dem Lauf teilgenommen. Immer wieder hatten wir vor, dies zu wiederholen, sind bis heute aber nicht dazu gekommen. Nun, fünf Jahre später, stand ich mit meinem Sohn Jonas als Staffel-Team am Start.“

Der Lauf startete am Hilstrup Hafen an der Kanalinsel. Die ersten 10 Kilometer bestanden darin, die Kanalinsel zweimal zu umrunden. Es folgte der Staffwechsel, ehe es über die Brücke auf die andere Kanalseite in Richtung Westen nach Amelsbüren ging. Das Ziel lag später wieder am Hafen. Die Strecke führte größtenteils entlang der befestigten Kanaluferwege und teilweise über Asphalt.

Willingmann absolvierte die kürzere Distanz, Behrend die 11 Kilometer. Willingmann war von den schwülen Temperaturen geschafft. Auch Behrend schien zu nächst Probleme mit dem Wetter zu haben. Das Duo fiel von Rang vier auf Platz sieben zurück. Kurz vor dem Ziel erhöhte der Bönener aber noch einmal das Tempo und kam als Sechster an. Die Gesamtzeit lautete 1:34:12 Stunden.

Stimmlampe waren die Unebenheiten schlecht zu erkennen. Hinzu kamen noch die schwülen und hohen Temperaturen.

Aber sportliche Höchstleistungen standen bei diesem Event sowieso nicht im Vordergrund, sondern das gesellige Miteinander von Freunden und Gleichgesinnten bei dieser Veranstaltung“, berichtet Thorsten Buchholz von den Lauffreunden.

Katharina Krähling absolvierte 37 Runden und somit

34 Kilometer in 5:18:45 Stunden. Daniel Werner absolvierte in der gleichen Zeit eine Runde weniger und kam somit auf 33,1 Kilometer. Thorsten Buchholz beendete seinen Lauf nach 4:36:05 Stunden mit 33 Runden und 30,4 Kilometer. Thorsten Borgschulte musste den Lauf verletzungsbedingt nach 18 Runden (16,6 Kilometer) abbrechen.

Thorsten Buchholz war auch noch beim B2run in Gelsenkirchen dabei. Die Strecke

WA